

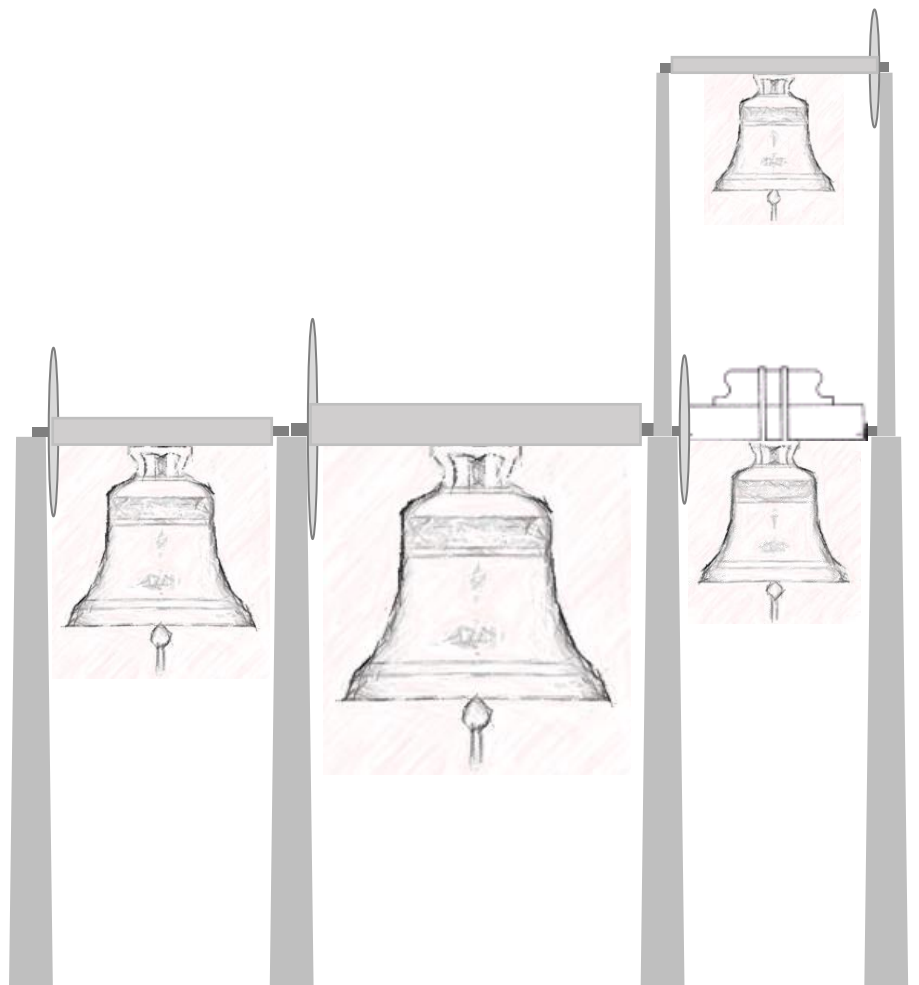
# Kleines Glockenkonzert der Evangelischen Lutherkirche zu Hörde

am Reformationstag 2020

11<sup>00</sup> Uhr

*«Wer Ohren hat zu hören, der höre!»*

*(Inscription auf der Gebetsglocke)*



**Abb. 1:** Die Lutherkirche von Nordwesten und schematisch die Aufhängung der Glocken im Glockenstuhl.<sup>1</sup>

# Warum ein Glockenkonzert?

Der jährliche Reformationstag erinnert an die Reformation durch Martin Luther am 31.10.1517.

Zu diesem Festtag wird mit der Art des Glockenläutens seine Besonderheit hervorgehoben:

Zu Gottesdiensten läutet immer eine bestimmte musikalische Zusammenstellung der vier Glocken. Ein Glockenkonzert stellt jedoch den Klang jeder einzelnen Glocke vor. Aber auch ausgewählte Klangkombinationen, die bspw. Anfangstöne von Kirchenliedern/Melodien bilden.

Wir wünschen Ihnen ein angenehmes Hör-Erlebnis.

Vielleicht finden Sie ja Ihre «Lieblingsglocke» oder eine Kombination, die Ihnen besonders gut gefällt? Oder Sie hören beim nächsten Gottesdienst einmal heraus, welche Glocken läuten.



Abb. 2: Die Glocke ② im Glockenstuhl.<sup>2</sup>

## Warum läuten Glocken?

Glocken sind Instrumente für das kirchliche Leben. Im Rang sind sie beispielsweise der Orgel gleichgestellt. Heute haben Glocken im Wesentlichen drei Aufgaben:

- (1) **Ehren:** An erster Stelle läuten sie, um mit ihrem Klang Gott zu ehren.
- (2) **Musikalisch begleiten:** Glocken erklingen, um die Liturgie im Gottesdienst musikalisch zu begleiten, genau wie die Orgel.
- (3) **Signalisieren:** Glocken lassen die Kirchengemeinde am religiösen Leben teilhaben, indem sie zum Gottesdienst rufen oder von Beerdigungen, Trauungen, Taufen künden, den Menschen zu Hause das Vaterunser und das Abendmahl signalisieren.



Abb. 3: Bewegung einer Glocke beim schwingenden Läuten.<sup>3</sup>

# Warum mehrere Glocken?

Wann welche Glocke wie lange läutet, kann niemand nach Lust und Laune entscheiden! Es ist in der **Läuteordnung** festgelegt. Diese wird vom Glockenexperten mit dem Kirchenvorstand erarbeitet. Sie enthält örtliche Läute-Traditionen und muss auch genehmigt werden.

Eine einzelne Glocke hat immer eine bestimmte **Funktion**: So ruft z. B. eine Gebetsglocke zum Beten zu Hause auf, eine Taufglocke erklingt während der Taufhandlung.





Welche Glocke für welche Funktion geläutet wird, das bestimmen Inschrift (Text) und Abbildungen auf ihrer Oberfläche.

Mit mehreren Glocken kann ein Geläut **musikalisch wirken**: festlich, fröhlich, ernst, traurig, hell oder tief klingend. Läuten mehrere Glocken zusammen, dann soll auch ein Laie **am Charakter des Klanges erkennen** können, ob eine Beerdigung, eine Trauung, oder aber ein Gottesdienst der Festzeit, Bußzeit oder festlosen Zeit stattfindet.





## Das Geläut der Lutherkirche

Das aktuelle Geläut besteht aus vier Glocken. Davon stammt Glocke **3** noch aus dem ehemaligen Geläut von 1889, das von Franz Otto in Bremen-Hemelingen gegossen wurde. Sie besteht aus Zinn-Bronze. Die beiden größeren Glocken aus diesem Geläut haben beide Weltkriege nicht überstanden.<sup>4</sup>

Im Jahre 1955 wurden drei neue Glocken von Karl Czudnochowsky in Erding hergestellt. Sie bestehen aus Sonderbronze.<sup>5</sup> Die chemische Zusammensetzung der Bronze unterscheidet sich dabei gegenüber sonst üblicher Zinn-Bronze. Dadurch haben die Glocken **1**, **2** und **4** auch einen etwas anderen Klangcharakter.

Glocke:		Guss:	Gießerei: <sup>6</sup>	Inschrift: <sup>7</sup>
<b>1</b> h		1955	Glockengießerei Erding	<b>LASSET EUCH VERSÖHNNEN MIT GOTT</b> LUTHER-GLOCKE GLOCKENGIESSEREI ERDING 1955.
<b>2</b> dis'		1955	Glockengießerei Erding	<b>WER OHREN HAT ZU HÖREN, DER HÖRE</b> MELANCHTON-GLOCKE GLOCKENGIESSEREI ERDING 1955.
<b>3</b> fis'		1889	Glockengießerei F. Otto, Hemelingen	<b>DEN MENSCHEN EIN WOHLGEGALLEN</b> 1889 + F. OTTO + IN + HEMELINGEN.
<b>4</b> gis'		1955	Glockengießerei Erding	<b>FREUET EUCH IN DEM HERRN ALLEWEGE</b> PAULUS-GLOCKE GLOCKENGIESSEREI ERDING 1955.

# Ablauf des Glockenkonzertes

	Glocke, Ton				musikalische Bezeichnung
№					
	<b>1</b> <b>h</b>	<b>2</b> <b>dis'</b>	<b>3</b> <b>fis'</b>	<b>4</b> <b>gis'</b>	
1	<b>h</b>	<b>dis'</b>	<b>fis'</b>		H-Dur
<b>PAUSE</b>					
2				<b>gis'</b>	Solo der gis'-Glocke
3			<b>fis'</b>		Solo der fis'-Glocke
4		<b>dis'</b>			Solo der dis'-Glocke
5	<b>h</b>				Solo der h-Glocke
<b>PAUSE</b>					
6		<b>dis'</b>	<b>fis'</b>		Kleine Terz
7	<b>h</b>	<b>dis'</b>			Große Terz
8	<b>h</b>	<b>dis'</b>		<b>gis'</b>	gis-Moll, Terz-Sext-Akkord
<b>PAUSE</b>					
9		<b>dis'</b>		<b>gis'</b>	Quarte
10		<b>dis'</b>	<b>fis'</b>	<b>gis'</b>	«Te Deum»
11			<b>fis'</b>	<b>gis'</b>	Große Sekunde
12	<b>h</b>		<b>fis'</b>		Quinte
<b>PAUSE</b>					
13	<b>h</b>	<b>dis'</b>	<b>fis'</b>		H-Dur

## Dank:

Ein herzlicher Dank geht an Andreas Dobos, der das Glockenkonzert heute ehrenamtlich durchführt. Seine Kompetenzen beruhen u. a. auf Inventarisierung einzelner Glockengeläute in Deutschland, Absolvierung von Fortbildungen an Glockenseminaren sowie privatem Interesse an Glockenkunde.

## Quellen:

1, 2: Dobos, Andreas (eigene Photographien und Darstellung)

3: Fruehbeetgrafik Thomas Puschmann. In: Thümmel, Rainer: *Glocken in Sachsen. Klang zwischen Himmel und Erde*. Leipzig 2011.

4, 5, 6, 7: Peter, Claus: *Inventarisierung des Geläutes der Ev. Lutherkirche Dortmund-Hörde*. Hamm o. J., S. 1-2.